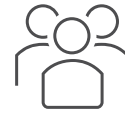




Sichere und stabile IT-Infrastruktur für externe Kunden



Sicheres digitales Arbeitsplatzkonzept, unabhängig von Endgerät und Betriebssystem, steigert Produktivität der Mitarbeiter



Leichteres Recruiting junger Nachwuchstalente

## „New Work“ mit der SoCura: Digitale Arbeitsplätze nach „Zero-Trust“-Modell – sicheres mobiles Arbeiten für Wohlfahrt, Kirche und Gesundheitswesen

Mobiles Arbeiten ist in den meisten Unternehmen kaum mehr wegzudenken. Anders verhält es sich in Branchen, die Tag für Tag mit hochsensiblen und besonders schützenswerten Personendaten arbeiten. Der IT-Dienstleister SoCura bietet Organisationen aus Wohlfahrt, Kirche und Gesundheitswesen moderne IT-Lösungen an. Im Zuge der IT-Modernisierung vereinheitlichte die SoCura die Virtualisierungsplattformen seiner beiden Kunden-Clouds, um die hohen Sicherheitsstandards ihrer Kunden zu erfüllen und entschied sich beim Thema mobile digitale Arbeitsplätze für VMware. Durch das „Zero-Trust“-Sicherheitsmodell von VMware kann die SoCura für ihre Kunden sicheres mobiles Arbeiten gewährleisten. VMware Workspace ONE ermöglicht den gesicherten Zugang zu Unternehmensdaten – von jedem Endgerät (Handy, Desktop, IoT etc.) auf jede Applikation (mobil, SaaS, native, virtuell etc.) und von überall (innerhalb und außerhalb des Unternehmensnetzwerks). Diese Flexibilität entspricht dem Geist von „New Work“, wenn es darum geht, die Produktivität zu steigern und für junge Talente als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben.

# SoCura

Die SoCura ist eine Tochtergesellschaft des Malteser Verbundes und Anbieter von Buchhaltungs-, IT- und Personal-Services für Organisationen aus den Bereichen Wohlfahrt, Kirche und Gesundheitswesen.

#### INDUSTRIE

Telco & Service Provider für Wohlfahrt, Kirche und Gesundheitswesen

#### HAUPTSITZ

Köln, Deutschland

#### VMWARE FOOTPRINT

VMware vSphere  
VMware Workspace ONE

## IT-Services für Wohlfahrt, Kirche und Gesundheitswesen

Die SoCura ist eine Tochtergesellschaft des Malteser Verbundes und Anbieter von Buchhaltungs-, IT- und Personal-Services für Organisationen aus den Bereichen Wohlfahrt, Kirche und Gesundheitswesen. Neben dem Hauptkunden Malteser unterstützen ihre 350 Mitarbeiter an drei Standorten auch diverse Caritasverbände und Bistümer. Für Krankenhäuser und Klinikverbände ist die SoCura beratend tätig in Sachen IT- und Prozessoptimierung. Das Kerngeschäft bilden die beiden Cloud-Produkte der SoCura: Die Malteser Private Cloud (MPC) und die Wohlfahrt.Cloud (WFC). Die MPC wird exklusiv für den Malteser Verbund betrieben; dort werden sämtliche Applikationen und Services für die Muttergesellschaft für den Malteser Verbund bereitgestellt. In der WFC werden alle Applikationen und Services für weitere Kunden aus Kirche und Wohlfahrt abgedeckt. Die SoCura bietet einen Endgeräteservice und Mobilfunk-Support, über den alle Geräte zur Verfügung gestellt und komplett verwaltet werden. Die SoCura betreibt über 300 Applikationen für ihre Kunden, darunter auch größere Systeme wie SAP, das Krankenhausinformationssystem ORBIS und Vivendi als Dokumentationssystem für Sozial- und Pflegedienste sowie Hausnotrufsysteme.

## Inkompatible Software-Komponenten und unflexible Arbeitsplätze

Die Digitalisierung ist auch in Wohlfahrt, Kirche und Gesundheitswesen auf dem Vormarsch und die SoCura möchte sich in diesem Bereich als Vorreiter und strategischer Partner positionieren. Nach Ausweitung ihres Kundenportfolios auf externe Kunden außerhalb des Malteser Verbundes implementierte die SoCura 2016 die Wohlfahrt.Cloud. Anders als die Malteser Private Cloud (MPC), die bereits von Anfang an auf VMware vSphere lief, nutzte die SoCura hier zunächst einen anderen Hypervisor. „Wir haben im Laufe der Zeit festgestellt, dass die Verwaltung aufwändiger war und es funktionale Einschränkungen gab. Außerdem ist es aus Sicht des operativen Betriebes sinnvoll, sich auf ein System zu konzentrieren – die IT-Spezialisten können dann noch detailtiefer agieren. Über Software-Komponenten unterschiedlichster Hersteller hinweg gestaltet sich dies mehr als schwierig und ist in der Regel kostenintensiver“, erklärt Mike Melcher, Bereichsleiter IT-Service bei der SoCura. Die Herausforderung bestand darin, die Virtualisierungsplattformen im laufenden Betrieb möglichst ohne Beeinflussungen des Tagesgeschäfts anzugleichen und dabei die Anforderungen der Kunden im Auge zu behalten.

Zudem wollte man im Zeitalter von „New Work“ nicht hinterherhinken und auf ein modernes und mobiles Arbeitsplatzkonzept setzen, letztlich auch, um auf diese Weise in einer Welt von vielfältigen Endgeräten und Betriebssystemen als auch von BYOD-Maßnahmen (Bring Your Own Device) konkurrenzfähig zu bleiben. Ziel war es darüber hinaus, den Arbeitsalltag der Mitarbeiter mittels mobiler IT-Unterstützung zu erleichtern: Die Tätigkeiten im Sozialdienst erfordern eine nahezu lückenlose Dokumentation sensibler Personendaten, die bisher auf Papier erfolgte. Nach einem langen Arbeitstag mussten die Mitarbeiter vor der Nutzung mobiler IT-Services noch in ihre

Einrichtung fahren, um die Dokumentation abzuschließen. Aber auch überregional agierenden SoCura-Kunden sollten Möglichkeiten geboten werden, ortsunabhängig und sicher auf benötigte Daten zugreifen zu können. Hierbei war die Einhaltung der Vorschriften zur Datensicherheit eine der größten Hürden.

## Vereinheitlichung der Virtualisierungsplattformen, mobiles Arbeiten und BYOD

Die SoCura entschloss sich 2018, ihre IT-Infrastruktur zu modernisieren und im Zuge dessen die Virtualisierungsplattformen der beiden Clouds anzugleichen. „Wir haben uns entschieden, in beiden „Welten“ auf VMware vSphere als Virtualisierungsplattform zu setzen, um das Management zu vereinfachen. Seit vielen Jahren arbeiten wir bereits mit VMware zusammen und haben sehr gute Erfahrungen gemacht“, so Mike Melcher. Die SoCura ist

---

„Anwender wollen mit eigenen, ihnen vertrauten Geräten arbeiten, deren Funktionen sie kennen. Dies war ein wichtiger Impuls für uns, unsere strategische Ausrichtung anzupassen und auf VMware Workspace ONE zu setzen.“

MIKE MELCHER  
BEREICHSLEITER IT-SERVICE, SOCURA

---

langjähriger VMware-Kunde und als der Kunde Caritas nach einem mobilen Arbeitsplatzkonzept fragte, kam Mike Melcher, der bei der SoCura ein 90-köpfiges Team leitet, auf VMware zu. Mit VMware Workspace ONE, der integrierten Plattform für digitale Arbeitsplätze, kann die SoCura ihren Kunden moderne, mobile Arbeitsplatzlösungen für ihre Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer bereitstellen sowie BYOD-Konzepte unterstützen. Das Projekt für die Caritas wurde im Jahr 2018 angestoßen, der Roll-Out startete 2019. Langfristiges Ziel ist es, über die verschiedenen Kunden eine vierstellige Anzahl von mit Workspace ONE gemanagten Endgeräten zu erreichen.

## Sichere und stabile IT-Infrastruktur gepaart mit „New Work“

Durch die Strukturmodernisierung und Vereinheitlichung der beiden Clouds spart die SoCura heute durch ein einfacheres Management Zeit und Kosten. Auch externe Kunden profitieren, da die genutzten VMware-Produkte die strengen Sicherheitsanforderungen der Zertifizierung nach ISO 27001 erfüllen. Damit ist die SoCura in der Lage, externen Kunden eine



sichere und vor allem stabile IT-Infrastruktur zu bieten. Denn die SoCura verwaltet viele kritische Anwendungen. „Kritische Systeme – speziell im Gesundheitswesen – müssen nicht nur hochverfügbar, sondern auch hoch performant und flexibel aufgestellt sein. Unsere bisherige Erfahrung bestätigt, dass VMware das leisten kann“, betont Andreas Zander, Abteilungsleiter IT-Infrastruktur bei der SoCura. Ein eindringliches Beispiel dafür liefert das Malteser Service Center. Es handelt sich hierbei um den zentralen Bereich für den Malteser Hausnotruf, über den alle Notrufe von mehr als 130.000 Kunden laufen. Dieser Bereich ist höchst kritisch und darf unter keinen Umständen, nicht einmal für wenige Sekunden, ausfallen – schließlich hängen Menschenleben davon ab.

Die integrierte Plattform für digitale Arbeitsplätze erleichtert das Onboarding neuer Mitarbeiter und ehrenamtlicher Helfer deutlich. Vor allem aber entlastet sie die Mitarbeiter in ihrer täglichen Arbeit und spart maßgeblich Zeit: Der Zugriff auf Unternehmensdaten ist rund um die Uhr möglich. Workspace ONE ermöglicht aufgrund der einfachen Bedienung mit Zugangstechnologien wie Single Sign-on (SSO) eine bessere Trennung von privater und beruflicher Nutzung. Dies steigert die Produktivität der Mitarbeiter, die hohe Anforderungen in punkto „New Work“ und IT-Ausstattung haben. In der Vergangenheit wollten Kunden standardisierte Endgeräte in geschützter Umgebung, die von der SoCura verwaltet wurden. „Die Realität ist aber eine andere: Anwender wollen mit eigenen, ihnen vertrauten Geräten arbeiten, deren Funktionen sie kennen. Dies war ein wichtiger Impuls für uns, unsere strategische Ausrichtung anzupassen und auf VMware Workspace ONE zu setzen. Eine maßgebliche Aufgabe ist es nun, unsere IT-Services dahin weiterzuentwickeln, dass sie weitestgehend unabhängig vom Endgerätetyp genutzt werden können, ohne dabei die gebotenen Sicherheitsstandards zu unterlaufen. Am Ende werden wir Management und Security für BYOD als auch für voll gemanagte Geräte miteinander vereinen“, kommentiert Mike Melcher.

Ein wichtiges Entscheidungskriterium für die Technologie von VMware ist die Tatsache, dass Endgerät und Betriebssystem im Grunde keine Rolle mehr spielen. Der Service wird über eine sichere, geschützte Plattform bereitgestellt, damit alle gängigen Endgeräte, wie Laptops, Thin-Clients, IoT-Geräte, Tablets und Smartphones verwendet werden können. Dabei profitiert der

Mitarbeiter von der unveränderten Benutzeroberfläche bei Workspace ONE, die eine nahtlose, einfache und intuitive Nutzung erlaubt. Zudem beinhaltet Workspace ONE das „Zero Trust“-Modell, welches die hohen Sicherheitsanforderungen der Kunden problemlos erfüllt. Dank VMware kann die SoCura ihren Kunden die Möglichkeit bieten, Services wie mobile Dienste (Tablet, Smartphone etc.) auszurollen, die vorher, aufgrund der hohen Sicherheitsanforderungen im Gesundheits- und Wohlfahrtsbereich, nicht möglich waren.

### Blick in die Zukunft

Die SoCura und ihre Kunden sind mit den Lösungen von VMware gut gerüstet für die Anforderungen von „New Work“. „Wir arbeiten derzeit an unserer strategischen Ausrichtung für die kommenden Jahre. Ideen zur Weiterentwicklung unserer Clouds sind bereits vorhanden und werden momentan im Detail konzipiert. Auch das Thema Virtuelle Desktop Infrastruktur (VDI) möchten wir in Betracht ziehen und unter dem Aspekt der neuen Möglichkeiten überdenken. Mit der SoCura sind Organisationen aus Wohlfahrt, Kirche und Gesundheitswesen bestens für die Digitalisierung aufgestellt und können auf innovative und sichere IT-Dienstleistungen vertrauen“, resümiert Thomas Berding-Pniok, CEO der SoCura.



**Kritische Systeme – speziell im Gesundheitswesen – müssen hochverfügbar, hoch performant und flexibel aufgestellt sein. Die bisherige Erfahrung von Socura bestätigt, dass @VMware das leisten kann. #VMware**